



BERLIN

**FREIZEITFAHRT
DER TWG HAYDNSTRASSE**

**„SCHLAG DEN HARMS“:
VERABSCHIEDUNG
DES HEIMLEITERS** Seite 10

02
2017

Neue Kurse im GIB	3
Offene Ganztageschule	4
Ganztageschule Ferienfreizeit	5
TWG Haydnstraße: Freizeitfahrt Berlin	6
Gedenkandacht in Rottmoos	8
Neues aus Rottmoos	9
„Schlag den Harms“: Verabschiedung des Heimleiters	10
ISS Ingolstadt: Erstes Picknick in Weiß	12
ISS Ingolstadt: Wohlfühl-Nachmittag	14
JWH Nymphenburg: Hip Hop und Jazz Dance	16

BAUPROJEKT 1989



Baulaster auf unbebauter Fläche vor BBW



Bauwagen vor Schwimmhallenrohbau



Ludwig Bartl mit Grundsteinbulle des Schulzentrums

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,
liebe Blad'l-Leser,

wie sich die Bilder gleichen- und doch ist die linke Baustelle fast 30 Jahre älter als die rechte!

Diejenigen, die beim Bau des Schulzentrums in Joki Ende der 80er Jahre dabei waren, werden sich aktuell zurückerinnert fühlen, wenn wieder viel Erde bewegt wird, um das langersehnte neue BBW-Gebäude zu errichten.

Damals waren die Container zwar noch aus Holz, aber die Fläche, auf der heute das Schulzentrum mit all seinen Gebäuden steht, glich dem Feld, das vor einigen Wochen an der Nußstraße für die Containerstadt des „Übergangs-BBWs“ geplant wurde.

So wie die Grundsteinlegung des Schulzentrums feierlich begangen wurde (hier Ludwig Bartl mit der Zeitkapsel oder Grundsteinbulle), wird der Bezirk am 14. September 2017 die Eröffnung der Sanierungsarbeiten für das BBW feierlich begehen.

Wir wünschen dem Bezirk Oberbayern eine erfolgreiche, termingerechte und vor allem sichere Bauzeit und freuen uns schon sehr auf das neue BBW Gebäude,- nicht zuletzt, weil wir auch als „Untermieter“ mit einziehen werden ☺.

Euer Geschäftsführerteam
Elke Mirus und Günther Blank

BAUPROJEKT 2017



IMPRESSUM

Herausgeber:

BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V.
Haydnstraße 12
80336 München
Tel.: 0 89/54 42 61-10
Fax: 0 89/54 42 61-16
E-Mail: geschaeftsstelle@blwg.de
Internet: www.blwg.de

Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik
www.koelliker-grafik.de

Druck und Herstellung:

www.wir-machen-druck.de

Auflage:

500 Stück

Erscheinungsdatum:

Das BLWG-Bladl erscheint jährlich dreimal.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2017:

15. November 2017



NEUE KURSE IM GIB

Das GIB bietet ab Herbst 2017 wieder neue Kurse an:

➤ **AUSBILDUNG ZUM GEBÄRDEN-
SPRACHDOZENTEN**

Start im September 2017, 3-jährige Ausbildung mit Prüfungen.

Kontakt: Margit Hillenmeyer
Mobil/Skype: gib-blwg_hillenmeyer
Mail: margit.hillenmeyer@giby.de

➤ **GEBÄRDENSPRACHKURS
„GRUND- UND MITTELSTUFE“
IN NÜRNBERG**

Start im September 2017, ca. 1-jähriger Kurs mit 20 Kurswochenenden und Kompetenztest.

Kontakt: Annika Olschok
Tel.: 0911 / 120 765 – 14
Mail: annika.olschok@giby.de

➤ **AUSBILDUNG ZUM
SCHRIFTDOLMETSCHER**

Start im Oktober 2017, ca. 1-jähriger Kurs mit sieben Kurswochenenden und Prüfung.

Kontakt: Katharina Gamer
Tel.: 0911 / 120 765 – 18
Mail: katharina.gamer@giby.de

➤ **WEITERBILDUNG
ZUM AUDIOBERATER**

Start im Oktober 2017, ca. 1-jähriger Kurs mit acht Kurswochenenden und Prüfung.

Kontakt: Katharina Gamer
Tel.: 0911 / 120 765 – 18
Mail: katharina.gamer@giby.de

➤ **GEBÄRDENSPRACHKURS
„OBERSTUFE“**

Start im November 2017, ca. 1-jähriger Kurs mit 10 Kurswochenenden und Kompetenztest.

Kontakt: Thomas Wartenberg
Mobil / Skype: gib-blwg_wartenberg
Mail: thomas.wartenberg@giby.de



OFFENE GANZTAGESSCHULE

Mehr als nur Hausaufgaben machen

IN DER OGTS des Förderzentrums Hören kann man nach einem ausgiebigen Mittagessen in der Schulkantine und der Erledigung der Hausaufgaben auch viele schöne Freizeitangebote erleben oder ausprobieren.

Nachdem der Hunger gestillt ist, geht es zuerst an die Hausaufgaben. Die werden in Kleingruppen zu maximal acht Kindern erledigt, unter Aufsicht eines Betreuers. Bei Fragen oder Problemen ist dieser dann selbstverständlich stets zur Stelle.

Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, dann darf endlich gespielt werden. Neben täglich stattfindenden diversen Spielaktionen, Bastelmöglichkeiten und Sportaktivitäten gibt es außerdem die Möglichkeit, sich in verschiedenen Projektgruppen auszutoben. Diese werden von externen Profis angebo-

ten und alle Kinder dürfen in Kleingruppen teilnehmen.

So kommt derzeit regelmäßig Frau Partelli, eine Künstlerin, zu uns und probiert sich mit uns an verschiedenen kleineren Kunstprojekten aus. So haben wir schon aus Müll kleine Kunstwerke gezaubert, ein Mäusehaus konstruiert und kleine Phantasieinseln aus Gips gegossen. Alle Kunstwerke dürfen dann natürlich auch mit nach Hause genommen werden.



Mittwochs besucht uns Herr Pillokat, ein waschechter Clown, und bietet für die Kinder der OGTS ein Zirkusprojekt an. Hier können die Kinder in Kleingruppen sich an akrobatischen Übungen ausprobieren: wir lassen Teller auf Stöcken tanzen, balancieren auf der Slackline, üben Jonglieren mit Bällen und lernen Zaubertricks. Manchmal sogar modelliert uns Herr Pillokat tolle Figuren aus Luftballons, die dann als Souvenir mit nach Hause dürfen.

ANJA JAUSCH, MELANIE



Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist der BLWG e.V. Kooperationspartner der Offenen und Gebundenen Ganztagschule der Anni-Braun-Schule.

Nicht nur am Begegnungstag der Ganztagsangebote am 14.02.2017 (siehe letzte Ausgabe des BLWG Bladl's) ist vieles besprochen und organisiert worden, auch die Monate davor und danach waren sehr ereignisreich.

Zum Ende des Schuljahres war ein weiteres Kooperationsprojekt geplant: Die pädagogische Leitung der Offenen Ganztagschule (Frau Sacher) kooperiert mit der Schulsozialarbeiterin der Anni-Braun-Schule (Frau Yesilbulut). Unser Vorhaben: Eine Ferienfreizeit für unsere sprachbehinderten Kinder.

Unser Ziel war das schöne Forsthaus Schönanau. So machten wir uns mit neun Kindern



FERIENFREIZEIT

für den Zeitraum vom 12. bis 14. Juni auf nach Berchtesgaden. Gerade erst angekommen ging es gleich zum Großeinkauf, noch schnell bevor der Laden schließt – unser Zug hatte Verspätung! Gut gelaunt wanderten wir danach zum Königssee und durften während der Schifffahrt das berühmte Echo vom Königssee genießen! Danach sind wir alle hungrig in einem Lokal eingekehrt.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück gut gestärkt zum Klettern in den Hochseilgarten. Dabei hat sich herausgestellt, dass alle schwindelfrei sind. Dennoch hat es viel Kraft und Mut gekostet, den einen oder anderen Weg zu beschreiten.



Nach dem Hochseilgarten verweilten wir an der Berchtesgadener Ache, um uns zu erfrischen. Am Nachmittag ging es im Salzbergwerk in die Tiefen der Alpen und wir durften eine wunderbare Führung durch das Salzbergwerk erleben. Die Rutsche im Salzbergwerk hat es in sich! Am Abend fand eine Wasserschlacht statt – das machte richtig Spaß!

Und am dritten Tag? Ja, da war die Ferienfreizeit leider schon zu Ende. Aber wir sind sicher – wir kommen wieder!

SABINE SACHER



FREIZEITFAHRT BERLIN

AM MONTAG sind wir mit dem Regionalzug (3x umsteigen) nach Berlin gefahren. Dabei haben wir viel von Deutschland gesehen.

Wir sind alle gut angekommen und hatten ein gutes Hotel mit freundlichen Mitarbeitern. Obwohl es mitten im Zentrum von Berlin war, war es in unserer Straße sehr ruhig.

Am Dienstag, sind wir gleich nach dem Frühstück zum Brandenburger Tor gefahren und haben den Reichstag und die Gedächtniskirche gesehen. Am Kurfürstendamm sind wir bummeln gegangen und haben auch ein gutes Lokal zum Mittagessen gefunden.

Nachmittags haben wir eine Stadtrundfahrt mit dem Doppelstock-Bus gemacht und noch mehr von Berlin gesehen. Danach sind wir am Alexanderplatz Eis essen gegangen, weil es so heiß war.

Anschließend sind wir zum Südende gefahren und haben den Stadtteil Steglitz kennengelernt, wo eine Bewohnerin früher gelebt hat. Sie hat uns auch ein sehr gutes Restaurant zum Abendessen empfohlen. Es war ein guter Geheimtipp.

Am Mittwoch sind wir mit der S-Bahn nach Potsdam gefahren und haben uns den Filmpark Babelsberg angeschaut. Dort

kann man die Original-Schauplätze von verschiedenen Filmen sehen und es wird erklärt, wie die Filme mit allen Tricks gemacht werden. Wir waren dort, wo die Häuser-Fassaden für die Außen-Dreharbeiten von GZSZ standen und haben die Kulissen für den Film „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ gesehen, der erst 2018 ins Kino kommt. Wir durften auch alles anfassen und selbst fühlen, dass die Steine und Häuser nicht echt sind. Außerdem gab es eine Show: „Tiere vor der Kamera“, bei der wir vorgeführt bekamen, wie die Tiere als Filmtiere ausgewählt und dressiert werden.

Nach dem Mittagessen im Filmpark-Restaurant haben wir noch Kulissen aus der Ritterzeit und von einem Kriegsfilm gesehen.

Zurück sind wir von Potsdam aus mit dem Boot zum Wannsee gefahren. Es war sehr

viel Natur zu sehen. Insgesamt ist Berlin eine grüne Stadt mit vielen Parks und Bäumen. In Wannsee haben wir einen sehr schönen Biergarten gefunden und dort den Abend verbracht.

Am Donnerstag ging es vormittags wieder zurück nach München. Wir hatten Glück und sind dem Unwetter in Berlin noch rechtzeitig davon gefahren.

Die Freizeitfahrt hat allen gut gefallen. Mit dem Wetter hatten wir Glück, es war trocken, warm und sonnig.

Wir bedanken uns bei der Uwe Seeler Stiftung und bei der LH-München, Stiftungsverwaltung, mit der Walter und Erna Knör Stiftung, die uns mit ihrer Förderung die Freizeit ermöglicht haben.

MARIANNE BANDA

Freizeitfahrt der TWG Haydnstraße
nach Berlin vom 19. – 22.06.2017



GEDENKANDACHT IN ROTTMOOS



BEREITS ZUR TRADITION geworden, fand heuer die dritte öffentliche Gedenkandacht für verstorbene Bewohner des Betreuungshofes Rottmoos statt. Bewohner des Betreuungshofes und Besucher, die der Einrichtung nahestehen, erlebten bei schönem Wetter vor der Kapelle eine bewegende Andacht, gehalten von Pfarrerin Sonja Simonsen, Ev.-Luth. Gehörlosengemeinde München, und Peter Glaser, Gemeindefereferent Gehörlosenseelsorge aus Traunstein.

Auch in diesem Jahr wurde die ökumenischen Andacht von der Gruppe Bel Canto mit ausgewählten, auch modernen Liedern musikalisch umrahmt.

Mit gefühlvollen Worten gedachten Pfarrerin Simonsen und Peter Glaser der verstorbenen Bewohner von Rottmoos und gingen auf die Verbundenheit ein, die in Rottmoos überall zu spüren ist. Eine symbolische Papier-Männchen-Kette, gehalten von den Besuchern der Andacht, untermauerte dies.

In einem Dialog gedachten Monika Senega, die Einrichtungsleiterin von Rottmoos, und Doris Müller, die Vorsitzende des Fördervereins Rottmoos, den verstorbenen Bewohnern und Gönnern und dankten für die schönen Momente, mit denen sie das Leben bereichert haben.

Zwei Mitarbeiterinnen der Einrichtung erzählten sichtlich bewegt aus dem Leben von zwei Bewohnern, die im Juni verstorben sind. Ergreifend die zwei platzierten Rollstühle, geschmückt mit Blumen und Dingen, die den beiden wichtig waren.

Alle Texte, auch die der Lieder, wurden in Gebärdensprache übersetzt.

Mit dem Segen der Geistlichen und dem Stück „Sei behütet“ von BelCanto endete eine Andacht, an die man sich noch lange und gerne erinnert.

Im Sommer geht's weiter mit der Umrüstung auf Barrierefreiheit im Betreuungshof Rottmoos.

Der Förderverein, und mit ihm die Bewohner und Mitarbeiter des Betreuungshofes, freuen sich sehr, dass die Baumaßnahme von vielen Spendern unterstützt wird.

Zwei Spenden möchten wir besonders erwähnen: die der Sparkassen Sozialstiftung Wasserburg und die Spende aus der Schafkopfmeisterschaft in Wasserburg.

Zehnte Ausschüttung der Sparkassen-Sozialstiftung

8.310,00 Euro gingen an Helfer im Landkreis.

2007 rief die Sparkasse Wasserburg ihre Sozialstiftung ins Leben. Da es sich um eine Bürgerstiftung handelt, kann auch zugestiftet werden, was bereits zweimal geschehen ist. Zwischenzeitlich ist das Grundstockvermögen auf 1,4 Millionen Euro angewachsen. 444.000,00 Euro hat die Sozialstiftung in zehn Jahren ausgeschüttet. Über 48.000,00 Euro gab es in diesem Jahr für die „Helfer“.

Der Vorstandsvorsitzende Richard Steinbichler versprach im Rahmen der Spen-



Foto von links: Bürgermeister Michael Kölbl, Doris Müller und Monika Senega

denübergabe, dass auch künftig trotz der Null-Zins-Politik immer Geld da sein werde wenn es um die Ehrenamtlichen und deren soziales Engagement geht. Die Sparkasse werde notfalls aus dem eigenen Vermögen Geld zuschießen, denn „wir brauchen die Kümmerer, die so Vorbildliches leisten“.

Wie immer übergaben die Landräte aus Erding, Mühldorf und Rosenheim zusammen mit Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl am Mittwoch, den 12.04.2017 im Sparkassensaal die Spenden an die Verantwortlichen.

Michael Kölbl überreichte 1.000,00 Euro an Doris Müller und Monika Senega für den Förderverein Betreuungshof Rottmoos.

Zocker spielen auch für soziales Engagement

Die Wählergemeinschaft Freie Wähler – Wasserburger Block veranstalten seit acht Jahren die Stadtmeisterschaft im Schafkopf. In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal vom jedem Spieleinsatz ein Euro für soziale Belange einbehalten. Jeder Spieler kann einen Vorschlag für eine zu unterstützende Einrichtung unterbreiten. In diesem Jahr hat Paul Geiger vorgeschlagen, den Verein zur Förderung des Betreuungshofes Rottmoos zu unterstützen. Paul Geiger ist selbst Mitglied im Verein und freute sich, dass die Zuwendung zugesagt wurde. In der diesjährigen Meisterschaftszeit wurden insgesamt € 315,00 Spendengelder eingenommen. Carola und Armin Sinzinger war es eine Freude, diesen Betrag an den Vorstand des Fördervereins, Frau Doris Müller, zu überreichen. Hierzu trafen sich die Beteiligten in Rottmoos und übergaben die Spende.



v.l. Armin Sinzinger, Carola Sinzinger, Doris Müller, Paul Geiger



„SCHLAG DEN HARMS“

Verabschiedung des Heimleiters

NACH 28 JAHREN als Heimleiter in der Nymphenburgerstraße geht Herr Harms ab Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Am 29.03.2017 fand im Jugendwohnheim zu diesem Anlass bereits seine Abschiedsfeier statt. Alle Bewohner, einige Ehemalige und die Erzieher versammelten sich im festlich dekorierten Speisesaal.

Der Abend stand unter dem Motto „Schlag den Harms“. Er beinhaltete jedoch nicht die körperliche Auseinandersetzung der Bewohner mit dem Heimleiter, sondern den Wettkampf in Geistes- und Geschicklichkeitsaufgaben. So durften sich die Jugendlichen beispielsweise in kniffligen Scherz- und Wissensfragen mit dem Heimleiter

messen. Auch beim Tangram und Maßkrugstemmen traten die Bewohner gegen Herrn Harms an. Nur beim Riesenjenga drückte sich der Heimleiter und als Joker musste Frau Herale ran.

Nach 2-stündigem, spannenden Wettstreit stand der Gewinner fest: Herr Harms. Sein Gewinn waren 100 Toblerone-Schokoriegel, die er großzügig mit den Jugendlichen teilte. Anschließend gab es für die ausgehungerten Wettkämpfer ein leckeres Buffet mit Fingerfood und der Abend klang gemütlich aus.

MARTINE HERALE
(SOZIALPÄDAGOGIN BA)





ERSTES PICKNICK IN WEISS

auf dem Rathausplatz Ingolstadt



„Was die Franzosen können,
können wir auch!“

IM MAI fand in Ingolstadt das erste Picknick in Weiß für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Es ist kein Picknick wie jedes andere. Alle kommen in weißer Kleidung und die Tische und Bänke sind weiß dekoriert.

Die Idee stammt aus Frankreich. Zu einer privaten Gartenparty mit dem Motto „Alle in Weiß“ kamen so viele Leute, dass man sich auch auf die Straße setzen musste. Es hat allen sehr gut gefallen, sodass jetzt in Frankreich regelmäßig sehr große Dinner in Weiß stattfinden.

„Was die Franzosen können, können wir auch!“ Das haben wir Ingolstädter uns gedacht. Die Behindertenbeauftragte der

Stadt Ingolstadt, die Diakonie-Informations- und Servicestelle, der Gehörlosenverein, die Caritas Pfaffenhofen und die BLWG-Informations- und Servicestelle haben sich dann zusammengetan und im Rahmen der 5.-Mai-Aktionen der Aktion Mensch das erste Picknick in Weiß für Menschen mit und ohne Behinderung in Ingolstadt ins Leben gerufen. Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel hat unser Treffen ganz in Weiß eröffnet.

Es wurde geschlemmt, gelacht, geplaudert und sich kennen gelernt. Die Gebärdensprachdolmetscherinnen sorgten dafür, dass man sich verstand und sich unterhalten konnte.

Lateinamerikanische Musik und Stefan Avellis als Clown Chicco sorgten, über die ganze Veranstaltung hinweg, für eine tolle Stimmung und gute Unterhaltung.

Für alle, die sich jetzt fragen, was das brennende Seil zu bedeuten hat. Herr Avellis ist tatsächlich auf Stelzen zehn Mal über das brennende Seil gesprungen. Wir waren ganz baff und der Applaus für seine Leistung sehr groß.

Als es langsam ans Aufräumen ging, waren alle der Meinung: „Das muss unbedingt wiederholt werden und zwar auf jeden Fall!“

CHRISTINA MESSOUDI

WOHLFÜHL- NACHMITTAG

im Betreuungshof Rottmoos

„**AUF NACH ROTTMOOS!**“ hieß es im Juli für eine Gruppe aus höresehbehinderten und taubblinden Menschen mit Assistenten, Angehörigen und Beraterinnen der BLWG-Informations- und Servicestellen aus ganz Oberbayern.



Reisegruppe am Bahnhof



Begrüßung in der Villa Taube

Eine kleine Auszeit vom anstrengenden Alltag nimmt sich jeder gerne einmal und so führen alle frohen Mutes mit dem Zug oder Auto Richtung Wasserburg am Inn. Dort angekommen wurden wir vom Team der Villa Taube herzlich empfangen und es erwartete

uns eine deftige Brotzeit mit Leberkäse, Kartoffelsalat und Brezen. Es schmeckte hervorragend und stimmte wunderbar auf den Wohlfühl-Nachmittag ein.

Das Team der Villa Taube hatte ein anregendes, aber auch entspannendes Programm vorbereitet. So konnten die Teilnehmer Trommeln oder auf einer Klangkiste die Schwingungen fühlen, die beim darauf schlagen entstehen. Das Handpeeling aus Kaffeepulver und Olivenöl pflegte die Haut und machte sie ganz zart. Besonders spannend war die Aroma-Klang-Massage. Dabei werden in Klangschalen Watte pads mit Duftölen gelegt und man kann beim Anschlagen der Schale das feine Aroma einatmen und die Schwingungen entspannen die Muskeln. Das Wasserbett lud ein,



Anschlagen der Klangkiste



Genaueres Erkunden des Hochbeets im Garten

auch nach der Massage noch liegen zu bleiben und auszuruhen.

Etwas mehr in Bewegung war die Gruppe, die sich das wunderschöne Gelände und die Gebäude des Betreuungshofs im Grünen angeschaut hat. Das Hochbeet im Garten mit Erdbeeren und Kräutern wurde genau untersucht. So etwas ist eine schlaue Erfindung. Da muss man sich 1. zum Ernten nicht mal bücken und braucht 2. seine Früchte nicht mit Schnecken teilen, weil diese die Holzwände des Beets nicht so leicht hoch kriechen können.

Nach einer gewissen Zeit konnten die TeilnehmerInnen die verschiedenen Aktionen wechseln, sodass jeder in den Genuss von den verschiedenen Sinneseindrücken kam.



Trommeln macht Spaß!

Als sich der Nachmittag langsam dem Ende zu neigte, wurden wir mit Kaffee und Keksen verköstigt, weil so ein Wohlfühl-Nachmittag auch ganz schön hungrig macht. Bei einem Blick in die zufriedenen Gesichter war klar, dass es allen gut gefallen hat und sie gerne wiederkommen möchten.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Team der Villa Taube für das wunderbare Programm und die herzliche Aufnahme sowie dem Kloster Ettal für die Spende, mit der die Gebärdensprachdolmetscherin finanziert werden konnte. Der Nachmittag wird uns allen in sehr guter Erinnerung bleiben!

CHRISTINA MESSOUDI



Handpeeling mit Kaffeepulver und Olivenöl

REZEPT HANDPEELING

1 TL Kaffeepulver (darf auch schon aufgebrüht worden sein)

1 TL Olivenöl

Beides in der Handfläche gut vermischen und auf Handinnenflächen und -außenflächen gut verteilen und einige Minuten einmassieren. Der Kaffee entfernt abgestorbene Hautzellen und das Olivenöl pflegt die Haut und macht sie ganz weich. Danach die Hände mit warmen Wasser abspülen und das neue Hautgefühl genießen.

Wenn sie tanzt ist sie wo anders
für den Moment
dort wo sie will
und wenn sie tanzt
ist sie wer anders
lässt alles los
nur für das Gefühl
(Max Giesinger)



SEIT JANUAR bekommen die Mädchen im JWH Nymphenburg die Möglichkeit montags Hip Hop und Jazz Dance zu tanzen. Nachdem der Speisesaal der Speisesaal umfunktioniert wurde, wird sich gedehnt und aufgewärmt. Dann bringt die junge Auszubildende Tänzerin Julia den Mädels zu moderner Musik wie „Work“ von Rihanna, Choreographien bei. Die Jungen würden zwar gerne zuschauen, aber wer nicht mitmacht muss leider draußen bleiben. :-)

MARTINE HERALE (SOZIALPÄDAGOGIN BA)